

Antrag an den Jugendhilfeausschuss der Stadt Wuppertal

Hiermit beantragen wir, dass die Stadt ihren Zuschuss für die pro familia-Beratungsstelle in Wuppertal anpasst.

Begründung:

pro familia übernimmt durch ihre Beratungsangebote einen gesetzlichen Auftrag nach dem Schwangeren- und Familienhilfegesetz, der zu 80 % vom Land NRW gefördert wird. In diesem Gesetz sind folgende Leistungen geregelt: die Schwangerschaftskonfliktberatung, die allgemeine Schwangerenberatung (einschließlich Beratungsangebote zu Elterngeld und Elternzeit), die Beratung und Begleitung von Schwangerschaften in problematischen Lebenssituationen sowie die Beratung und Begleitung bei Krisen rund um die Geburt bis zum dritten Lebensjahr des Kindes. Ebenfalls geregelt sind sexualpädagogische Beratungsangebote für Jugendliche und junge Erwachsene, sexualpädagogische Gruppenangebote für Wuppertaler Schulen sowie Elternabende und Schulungen für Multiplikatoren in Schulen und Kitas.


Alle fünf Jahre gibt es neue Verhandlungen der Träger mit dem Land NRW, an deren Ende Kürzungen oder Aufstockungen der Stundenkontingente stehen können. pro familia hat für den nächsten Förderzeitraum (2026–2031) eine Aufstockung von 13 Stunden durch das Land für die Beratungsstelle Wuppertal erhalten. Dies ist grundsätzlich eine sehr gute Nachricht. Menschen in außergewöhnlich belastenden Lebenssituationen in Wuppertal können so deutlich von einem erweiterten bzw. umfangreicheren Angebot profitieren.

Die Beratungsstelle Wuppertal wird diese Stunden im Bereich der queeren Jugendarbeit einsetzen. Seit 2019 bietet die Beratungsstelle, vor allem aufsuchende, Beratungsangebote für queere Jugendliche an. Zunächst erfolgte eine Förderung durch den LVR, später durch Mittel aus dem Kinderstarkhaushalt des Landes NRW. Ab 2026 werden wir durch die Übernahme der, bisher über Projektgelder finanzierten Fachkraft eine Verstetigung dieser wichtigen Angebote erreichen.

Leider entsteht durch den Eigenanteil von 20 % für die Jahre 2026 und 2027 eine Deckungslücke von 28.738,00 € bzw. 35.260,00 €.

Diese Mehrkosten kann pro familia nicht vollständig allein aufbringen. Deshalb bitten wir Sie, zu prüfen, ob die Kommune den Zuschuss aufstocken kann.

Für Rückfragen stehen wir selbstverständlich zur Verfügung.


Karin Horn/ Nadia Ochs
(Leitungsteam pro familia)